

# Inhaltsübersicht

Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht.....	9
Inhaltsverzeichnis .....	13
§ 1 Einleitung .....	27
A. Kostenfinanzierung durch den Staat .....	27
B. Kostenfinanzierung durch den Rechtsanwalt.....	29
C. Kostenfinanzierung durch einen gewerblichen Anbieter .....	32
§ 2 Problemstellung.....	39
§ 3 Gang der Untersuchung.....	41
§ 4 Dreiecksverhältnis im Allgemeinen .....	43
A. Grundsatz: Keine Rechtsbeziehung zwischen dem Rechtsanwalt und der Rechtsschutzversicherung .....	43
B. Ausnahme.....	46

## § 5 Verhältnis zwischen Versicherungsnehmer und

Rechtsanwalt .....	47
A. Vertrag zwischen Versicherungsnehmer und Rechtsanwalt .....	47
B. Haftung des Versicherungsnehmers für Fehlverhalten des Rechtsanwalts gegenüber der Rechtsschutzversicherung .....	49
C. Erkundungspflicht des Rechtsanwalts über die Existenz einer Rechtsschutzversicherung .....	56
D. Zusätzliche Beratungspflicht des Rechtsanwalts bezüglich des Versicherungsrechts .....	62
E. Einholung der Deckungszusage durch den Rechtsanwalt .....	65
F. Pflichten des Rechtsanwalts und Probleme nach der Ablehnung der Kostenübernahme durch die Rechtsschutzversicherung .....	94

## § 6 Verhältnis zwischen Versicherungsnehmer und

Rechtsschutzversicherung .....	99
A. Das Rechtsschutzversicherungsverhältnis .....	99
B. Vergütungsanspruch des rechtsschutzversicherten Rechtsanwalts gegen seine Rechtsschutzversicherung wegen Selbstvertretung .....	145

---

§ 7 Verhältnis zwischen Rechtsanwalt und Rechtsschutzversicherung .....	159
A. Ausnahme von dem Dreiecksverhältnis: Unmittelbare Ansprüche zwischen dem Rechtsschutzversicherer und dem Rechtsanwalt .....	160
B. Das Zusammenwirken von Rechtsanwalt und Rechtsschutzversicherer: Wie eng darf die Zusammenarbeit sein?.....	167
§ 8 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse .....	227
Anhang.....	235
A. Literaturverzeichnis.....	235
B. Abkürzungsverzeichnis .....	249

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht.....	9
Inhaltsverzeichnis .....	13
§ 1 Einleitung .....	27
A. Kostenfinanzierung durch den Staat .....	27
I. Prozesskostenhilfe (Verfahrenskostenhilfe).....	28
II. Beratungshilfe .....	28
B. Kostenfinanzierung durch den Rechtsanwalt.....	29
I. Erfolgsabhängige Vergütung .....	30
II. Pro Bono-Tätigkeit.....	31
C. Kostenfinanzierung durch einen gewerblichen Anbieter .....	32
I. Prozessfinanzierer .....	33
II. Rechtsschutzversicherung.....	33
1. Rechtsschutzversicherungsmarkt in Deutschland .....	33
2. Begriffsbestimmung: Rechtsschutz und Rechtsschutzversicherung.....	35

§ 2 Problemstellung.....	39
§ 3 Gang der Untersuchung.....	41
§ 4 Dreiecksverhältnis im Allgemeinen .....	43
A. Grundsatz: Keine Rechtsbeziehung zwischen dem Rechtsanwalt und der Rechtsschutzversicherung .....	43
B. Ausnahme.....	46
§ 5 Verhältnis zwischen Versicherungsnehmer und Rechtsanwalt .....	47
A. Vertrag zwischen Versicherungsnehmer und Rechtsanwalt .....	47
B. Haftung des Versicherungsnehmers für Fehlverhalten des Rechtsanwalts gegenüber der Rechtsschutzversicherung .....	49
I. Zurechnung von Obliegenheitsverletzungen durch den Rechtsanwalt .....	50
1. Rechtsanwalt als Repräsentant des Versicherungsnehmers .....	51
2. Rechtsanwalt als Wissenserklärungsvertreter des Versicherungsnehmers .....	53
3. Rechtsanwalt als Wissensvertreter des Versicherungsnehmers .....	54
II. Ergebnis .....	54

---

C. Erkundigungspflicht des Rechtsanwalts über die Existenz einer Rechtsschutzversicherung .....	56
I. Zivilrechtliche Erkundigungspflicht des Rechtsanwalts über die Existenz einer Rechtsschutzversicherungspolice des Mandanten .....	56
1. Zum Teil: Den Rechtsanwalt trifft eine zivilrechtliche Erkundigungspflicht.....	57
2. Zum Teil: Den Rechtsanwalt trifft keine zivilrechtliche Erkundigungspflicht.....	58
3. Ergebnis .....	59
II. Berufsrechtliche Erkundigungspflicht des Rechtsanwalts gemäß § 16 BORA analog .....	60
D. Zusätzliche Beratungspflicht des Rechtsanwalts bezüglich des Versicherungsrechts.....	62
E. Einholung der Deckungszusage durch den Rechtsanwalt.....	65
I. Allgemeines .....	66
II. Konkludente Auftragserteilung durch Mitteilung der Versicherungsnummer .....	67
III. Erstattungsfähigkeit der Kosten für die Einholung der Deckungszusage beim Mandanten .....	68
1. Definition von Angelegenheit und Gegenstand .....	68
2. Voraussetzungen für das Vorliegen derselben Angelegenheit .....	69
a) Einheitlicher Auftrag bei einem Auftraggeber .....	69
b) Gleicher Rahmen .....	70
c) Innerer Zusammenhang .....	71

3. Gebührenrechtliche Einordnung der	
Deckungsanfrage.....	71
a) Deckungsanfrage als Annex zur Hauptsache	
i.S.v. § 19 RVG.....	72
b) Deckungsanfrage als eigene Rechtsangelegenheit	
i.S.v. § 15 RVG.....	72
c) Rechtliche Prüfung und Stellungnahme zum	
Meinungsstreit .....	73
aa) Deckungsanfrage und Hauptmandat als	
einheitlicher Auftrag.....	73
bb) Bearbeitung der Deckungsanfrage und des	
Hauptmandats innerhalb des gleichen	
Rahmens .....	74
cc) Deckungsanfrage und Hauptmandat stehen in	
einem inneren Zusammenhang .....	75
4. Ergebnis .....	76
5. Sonderproblem: Verstoß gegen § 49b Abs.1 BRAO	
wegen Nicht-Abrechnung der Deckungsanfrage .....	77
a) Tatbestandliche Voraussetzungen.....	78
aa) Vereinbaren .....	78
bb) Zwischenergebnis .....	79
b) Durchbrechung des Verbots der	
Gebührenunterschreitung.....	79
aa) Gestattung der Gebührenunterschreitung	
nach dem RVG gemäß	
§ 49b Abs.1 S.1 HS.2 BRAO .....	79

---

bb) Besondere Umstände in der Person des Auftraggebers gemäß § 49b Abs.1 S.2 BRAO ...	80
(1) Zeitpunkt der Ermäßigung .....	81
(2) Besondere Umstände.....	81
(3) Im Einzelfall.....	82
c) Ergebnis .....	82
IV. Belehrungspflicht für die zusätzliche Kosten der Deckungsanfrage.....	82
1. Rechtsanwalt trifft eine Belehrungspflicht .....	83
2. Rechtliche Bewertung.....	84
3. Ausnahmsweise Belehrungspflicht des Rechtsanwalts verhindert die Durchsetzung des Vergütungsanspruches .....	85
V. Erstattungsfähigkeit der Kosten für die Deckungsanfrage beim unterliegenden Gegner .....	87
1. Allgemeines .....	87
2. Rechtsverfolgungskosten als Schaden i.S.v. § 249 BGB .....	89
a) Kostenerstattungsanspruch wegen Verzugs der gegnerischen Partei gemäß §§ 280 Abs.1 und 2, 286 BGB.....	89
b) Kostenerstattungsanspruch aus Vertrag und Delikt .....	90
aa) Problemstellung.....	90
bb) Streitstand .....	90
cc) Abschließende Bewertung.....	92



c) Ergebnis .....	94
F. Pflichten des Rechtsanwalts und Probleme nach der Ablehnung der Kostenübernahme durch die Rechtsschutzversicherung .....	94
I. Prüfungspflicht des Rechtsanwalts bezüglich der Rechtmäßigkeit der Ablehnung des Versicherungsschutzes .....	94
II. Deckungszusage als Bedingung der Mandatserteilung .....	95
§ 6 Verhältnis zwischen Versicherungsnehmer und Rechtsschutzversicherung .....	99
A. Das Rechtsschutzversicherungsverhältnis .....	99
I. Beginn des Versicherungsschutzes .....	102
1. Formeller Versicherungsbeginn .....	103
2. Technischer und materieller Versicherungsbeginn .....	103
3. Einfache Einlösklausel gemäß § 37 Abs.2 S.1 VVG und erweiterte Einlösklausel gemäß § 7 S.1 ARB 2000 .....	104
II. Dauer und Kündigung des Rechtsschutzversicherungsverhältnisses .....	105
III. Pflichten, Rechte und Obliegenheiten innerhalb des Rechtsschutzverhältnisses .....	107
1. Die Rechte des Versicherungsnehmers – das Recht der freien Anwaltswahl .....	109

---

a) Der Grundsatz der freien Anwaltswahl auf nationaler Ebene .....	109
aa) Abdingbarkeit des Grundsatzes der freien Anwaltswahl .....	111
bb) § 17 Abs.1 ARB 2000 als Verstoß gegen den Grundsatz der freien Anwaltswahl? .....	114
b) Der Grundsatz der freien Anwaltswahl auf europäischer Ebene .....	114
c) Einzelne Fallgruppen im deutschen Rechtsschutzversicherungsmarkt .....	116
aa) Unverbindliche Empfehlung eines Rechtsanwalts durch den Rechtsschutzversicherer .....	116
bb) Verschiedene Tarifoptionen für den Versicherungsnehmer bei Vertragsschluss .....	117
cc) Vergünstigungen des Versicherungsnehmers bei Wahl eines Vertragsanwaltes des Rechtsschutzversicherers nach Vertragsschluss .....	120
2. Die Obliegenheiten des Versicherungsnehmers .....	125
a) Folgen eines Obliegenheitsverstoßes gemäß § 17 Abs.6 ARB 2000 .....	126
b) Die Obliegenheiten gemäß § 17 Abs.3, 5 ARB 2000 .....	126
aa) Unterrichtungsobliegenheit gemäß § 17 Abs.3 ARB 2000 .....	127

(1) Unterrichtsobliegenheit des Versicherungsnehmers gegenüber der Rechtsschutzversicherung .....	127
(2) Unterrichtsobliegenheit des Rechtsanwalts gegenüber der Rechtsschutzversicherung .....	129
bb) Schadenminderungsobliegenheit gemäß § 17 Abs.5c ARB 2000 .....	132
(1) Zustimmung des Rechtsschutzversicherers gemäß § 17 Abs.5c aa) ARB 2000 .....	133
(2) Warte-Obliegenheit gemäß § 17 Abs.5c bb) ARB 2000 .....	134
(3) Unnötige Erhöhung der Kosten gemäß § 17 Abs.5c cc) ARB 2000 .....	134
(a) Hinweisbeschluss des BGH vom 22.05.2009 .....	136
(b) Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	137
(aa) Allgemeine Geschäftsbedingungen .	137
(bb) Das Transparenzgebot i.S.v. § 307 Abs.1 S.2 BGB .....	139
(c) Pflicht des Rechtsanwalts zur Vermeidung der Kostenerhöhung, trotz Unwirksamkeit des § 17 Abs.5c cc) ARB 2000 .....	141

---

IV. Der Rechtsschutzfall als Mediationsverfahren.....	143
B. Vergütungsanspruch des rechtsschutzversicherten Rechtsanwalts gegen seine Rechtsschutzversicherung wegen Selbstvertretung .....	145
I. Ersatzanspruch des Rechtsanwalts bei Selbstvertretung in Strafverfahren und Bußgeldverfahren.....	146
1. Meinungsstreit.....	147
2. Abschließende Bewertung .....	149
II. Gebührenanspruch des Rechtsanwalts in zivilrechtlichen Angelegenheiten.....	151
1. Meinungsstreit.....	151
a) Wortlaut des § 5 Abs.1a ARB 2000 und der §§ 78 Abs.4, 91 Abs.2 S.3 ZPO .....	152
b) Sinn und Zweck der Rechtsschutzversicherung und die Fälligkeitsregel des § 5 Abs.2a ARB 2000 .....	154
2. Ergebnis .....	155
§ 7 Verhältnis zwischen Rechtsanwalt und Rechtsschutzversicherung .....	159
A. Ausnahme von dem Dreiecksverhältnis: Unmittelbare Ansprüche zwischen dem Rechtsschutzversicherer und dem Rechtsanwalt .....	160
I. Zahlungsansprüche der Rechtsschutzversicherung gegen den Rechtsanwalt.....	160

II. Auskunftsansprüche der Rechtsschutzversicherung gegen den Rechtsanwalt.....	163
III. Zahlungsansprüche des Rechtsanwalts gegen die Rechtsschutzversicherung .....	164
B. Das Zusammenwirken von Rechtsanwalt und Rechtsschutzversicherer: Wie eng darf die Zusammenarbeit sein?.....	167
I. Abrechnungsvereinbarungen zwischen Rechtsschutzversicherung und Rechtsanwalt, sog. Rationalisierungsabkommen .....	168
1. Berufsrechtliche Zulässigkeit von Rationalisierungsabkommen .....	170
a) Verstoß gegen § 49b Abs.1 BRAO.....	171
aa) Anwendungsfälle des Verbots .....	171
(1) Außergerichtliche Beratung und Mediation .....	171
(2) Außergerichtliche Vertretung.....	172
(a) Verbot der Vorabbindung .....	173
(b) § 14 RVG als geeigneter Anknüpfungspunkt einer Gebührenunterschreitung .....	174
(c) Die Mittelgebühr als geeigneter Anknüpfungspunkt einer Gebührenunterschreitung .....	175
(3) Gerichtliche Vertretung.....	177
(4) Zwischenergebnis.....	177

bb) Beteiligteigenschaft der Rechtsschutzversicherung an dem Verbot der Gebührenunterschreitung.....	178
cc) Tathandlung: Vereinbaren und Fordern.....	181
(1) Vereinbaren.....	181
(a) Vorliegen einer Vereinbarung.....	182
(b) Rationalisierungsabkommen als rechtlich verbindliche Vereinbarung..	182
(c) Zwischenergebnis .....	186
(2) Fordern .....	186
(3) Zwischenergebnis.....	187
dd) Ausnahmen des Verbots .....	188
(1) Gestattung im RVG.....	188
(a) Außergerichtliche Angelegenheiten (§ 4 Abs.1 S.1 RVG).....	188
(aa) Grundlagen .....	189
(bb) Gestaltungsmöglichkeit der Unterschreitung .....	189
(α) Angemessenheit bei einem gänzlichen Verzicht auf eine Vergütung.....	190
(β) Angemessenheit trotz fehlender Einzelfallbetrachtung.....	190
(b) Zwischenergebnis .....	191
(2) Umstände in der Person des Auftraggebers.....	192

(a) Zeitpunkt der Ermäßigung .....	192
(b) Besondere Umstände .....	193
(c) Im Einzelfall.....	194
ee) Ergebnis.....	194
ff) Folgen eines Verstoßes .....	195
(1) Zivilrechtliche Folgen .....	195
(2) Berufsrechtliche Folgen .....	196
b) Verstoß gegen § 21 BORA .....	196
c) Verstoß gegen § 49b Abs.3 BRAO .....	198
aa) Vermittlung.....	198
bb) Gewährung von Vorteilen.....	199
(1) Vorteil i.S.v. § 49b Abs.3 S.1 BRAO .....	199
(2) Rechtsschutzversicherung als geeigneter Empfänger des Vorteils .....	200
cc) Ergebnis.....	201
d) Verstoß gegen § 43a Abs.4 BRAO i.V.m. § 356 StGB .....	201
e) Verstoß gegen § 43a Abs.1 BRAO .....	204
2. Ergebnis .....	206
II. Werbung des Rechtsanwalts mit der Kooperation mit einer Rechtsschutzversicherung, insbesondere durch Führen eines Zertifikats.....	207
1. Das Werberecht des Rechtsanwalts .....	208
2. Zulässigkeit des Werbens mit einem Zertifikat von einer Rechtsschutzversicherung gemäß § 43b Abs.1 BRAO .....	211

---

a) Das Zertifikat als Werbung i.S.v. § 43b Abs.1 BRAO.....	211
b) Berufsbezogenheit der Werbung .....	212
c) Keine Einzelfallwerbung .....	214
d) Sachlichkeit der Werbung.....	215
aa) Sachlichkeit der Werbung der Form nach .....	215
bb) Sachlichkeit der Werbung dem Inhalt nach – keine Irreführung durch das Zertifikat.....	217
(1) Objektivierbarkeit der Information als geeigneter Maßstab der Sachlichkeit .....	218
(2) Unsachlichkeit des Zertifikat durch Erhalt einer falschen Qualitätsaussage....	219
(3) Vereinbarkeit mit § 7 BORA: Das Zertifikat als Fachqualifikation .....	220
e) Zulässigkeit des Werbens mit einem Zertifikat durch Verwendung eines Logos .....	222
f) Ergebnis .....	225
3. Zulässigkeit des Werbens mit einem Zertifikat gemäß § 43a Abs.1 BRAO.....	225
§ 8 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse .....	227
Anhang.....	235
A. Literaturverzeichnis.....	235
B. Abkürzungsverzeichnis .....	249